

Hunderte Gottheiten aus Tushita



von Dulnagpa Palden Zangpo (1402-1473)

Hunderte Gottheiten aus Tushita

von Dulnagpa Palden Zangpo (1402-1473)

Namo Guru Manjugoshaya

Ich verneige mich vor Lama Manjushri.

1.
Aus dem Herzen des Herrn¹ der Hunderte von Gottheiten aus Tushita²,
auf einer Fülle strahlend weißer Wolken, die frischem Joghurt gleichen,
erscheint der allwissende Lobsang Drakpa³, König des Dharma.
Bitte komm hierher mit deinen geistigen Söhnen⁴.

2.
Im Raum vor mir, auf einem Löwenthron, einem Lotos und
einer Mondscheibe sitzt mein verehrter Lama mit freudigem Lächeln.
Höchstes Verdienstfeld für meinen hingebungsvollen Geist,
bitte verweile für hundert Äonen für das Gedeihen der Lehre.

3.
Mit der Weisheit deines Geists nimmst du die ganze Breite der Objekte des Wissens wahr,
die wortgewandten Erklärungen deiner Rede schmücken die Ohren der Begünstigten,
dein wunderschöner Körper erstrahlt im Glanz deines Ansehens — ich verneige mich vor dir,
den zu sehen, zu hören und zu vergegenwärtigen bedeutungsvoll ist.

4.
Erfrischendes Wasser, Blumen aller Art,
wohlriechendes Räucherwerk, helle Lichter, Duftwasser und dergleichen —
diesen Ozean aus Wolken von Opfergaben, die tatsächlich und in meiner Vorstellung existieren,
bringe ich dir dar, o höchstes Feld des Verdienstes.

5.
Alle unheilsamen Handlungen des Körpers, der Rede und des Geists,
die ich seit anfangsloser Zeit angesammelt habe,
insbesondere die Nichteinhaltung der drei Gelübde⁵,
bekenne ich einzeln und von Herzen mit tiefer Reue.

6.
In diesem Zeitalter des Niedergangs hast du dich um umfangreiches Lernen und
Praktizieren bemüht und durch das Vermeiden der acht weltlichen Belange⁶
deinem Leben mit seinen Freiheiten und Ausstattungen Bedeutung verliehen.
Über deine großartigen Taten, o Beschützer, freue ich mich aus tiefstem Herzen.

7.

Ehrwürdige erhabene Lamas, bitte lasst aus den Wolken der Weisheit und Liebe, die sich am Himmel eures Dharmakaya zusammenziehen, einen Regen des weitreichenden und tiefgründigen Dharma auf eure Schüler fallen, so wie es ihren Bedürfnissen entspricht.

8.

Mögen alle Tugenden, die ich angesammelt habe, der Lehre und den Lebewesen zugute kommen.
Mögen sie insbesondere dazu beitragen, dass die Essenz der Lehre des ehrwürdigen Tsongkhapa für lange Zeit leuchtet.

Avalokiteshvara, großer Schatz des objektlosen Mitgefühls,
Manjushri, Herr der makellosen Erkenntnis,
Vajrapani, Zerstörer all der Heerscharen unheilsamer Kräfte,
Tsongkhapa, Kronjuwel der Gelehrten Tibets —
zu deinen Füßen, Lobsang Drakpa, richte ich meine Bitten.

Möge ich dank des siegreichen Tsongkhapa,
der in all meinen Leben als mein spiritueller Lehrer des höchsten Fahrzeugs wirkt,
niemals auch nur einen Augenblick von diesem vortrefflichen Pfad abweichen,
der von den siegreichen Buddhas gepriesen wird.

(Ins Deutsche übersetzt von Geshema Kelsang Wangmo im Jahr 2023 und überarbeitet in 2024. Korrektur gelesen von Annette Kleinbrod.)

¹ Der Herr des Buddha-Bereichs Tushita ist Maitreya.

² Tushita (Skt. *tuṣita*, Tib. *dga' ldan*) kann als „Bereich der Freude“ übersetzt werden. Dabei handelt es sich hier um einen reinen Buddha-Bereich, in dem der Buddha verweilte, bevor er als Siddhartha Gautama in der menschlichen Welt geboren wurde, die zwölf erleuchteten Taten eines Buddha vollbrachte und als Buddha Shakyamuni das Rad des Dharma drehte. Gegenwärtig verweilt auch Maitreya dort, bis er in der Zukunft in der menschlichen Welt geboren wird, um dort ebenfalls die zwölf erleuchteten Taten eines Buddha zu vollbringen und das Rad des Dharma zu drehen.

³ Lobsang Drakpa ist Lama Tsongkhas Ordinationsname. Lama Tsongkhapa erhielt im Alter von sechs Jahren (bzw. sieben Jahre nach dem tibetischen System, das die Zeit im Mutterleib mitzählt) seine Novizengelübde im Kloster Jakhyung in Bayan Khar in Amdo. Bei dieser Noviziatszeremonie erhielt er seinen Klostersnamen, Lobsang Drakpa, der persönliche Name, den er sein ganzes Leben lang tragen sollte.

⁴ Die geistigen Söhne von Lama Tsongkhapa Losang Drakpa sind seine beiden Hauptschüler: Gyeltshab Dharma Rinchen (1364–1432) und Khedrub Geleg Pelsang (1385–1438).

⁵ Die drei Gelübde sind: das Pratimoksha-Gelübde, das Bodhisattva-Gelübde und das tantrische Gelübde.

⁶ Die acht weltlichen Belange sind Anhaftung an (1) Gewinn, (2) Lob, (3) gutem Ansehen und (4) angenehmen Erlebnissen sowie Anhaftung an das Vermeiden von (5) Verlust, (6) Kritik, (7) schlechtem Ansehen und (8) unangenehmen Erlebnissen.